



Einige Männer traten zurück und neu hinzu kamen die Steinhauer Mathias Lauer, Andreas Jost, Johann Bastian, Peter Uth, Josef Kempf, Josef Schnabel und der Landwirt Andreas Lang. Die Kapellenführung lag in den Händen von Andreas Uth, genannt "Kumper", und Andreas Jost. Erstmals wurde Streichmusik geübt.

Um die Jahrhundertwende gab es wieder eine Auffrischung in der Kapelle. Es kamen hinzu: der Bäcker August Hofmann, die Steinhauer Hugo Wahrheit, Johann Uth, August Walle, Jost Eduard und der erst 12jährige August Toussaint. Vornehmlich wurde Streichmusik gespielt. Ohne besondere Ereignisse verliefen die Jahre bis zum Kriegsausbruch 1914. Fast alle Musiker wurden zu den Fahnen gerufen

und so löste sich die Kapelle zwangsläufig auf. Im Kriege gingen auch sämtliche Musikalien und Instrumente verloren.

Um das Jahr 1916 sammelte Andreas Uth wieder junge Burschen im jugendlichen Alter bis zu 16 Jahren um sich und erlernte sie die Musik. Es sind zu nennen: Andreas Uth jun., Georg Sand, Gustav Walle, Alfons Fries, Josef Walle und Wilhelm Grauvogel. Diese Jungens bildeten wieder den Anfang einer Musikkapelle nach dem 1. Weltkrieg. Ihr Kapellmeister Andreas Uth starb am 16. März 1921. Sein Erbe trat Josef Walle an. Seiner Kapelle schlossen sich in den folgenden Jahren an: Adolf Walle, Josef Greß, Alois Walle, Viktor Sand, Albert Sorne und Alois Hartz. So gab es bis zum Jahre 1929 in sehr gelockerter, auf

großen Idealismus und vieler Liebe zur Musik aufgebaut, fast ununterbrochen eine stattliche Musikkapelle, die überall gern gesehen und gehört wurde.

Josef Greß war die treibende Kraft, diese lose Gemeinschaft in der Form eines Vereins zu festigen. Die Gründung des Musikvereins Ommersheim erfolgte im Juli 1929. Vorsitzender wurde Josef Greß. Noch im selben Jahre drohte die Auflösung des Vereins und das Ende der "Ommersheimer Musik". Die Musiker ließen sich zu anderen großen Kapellen der neu aufkommenden NS-Organisationen verpflichten. In Josef Greß fand sich wieder ein Idealist, der sich junge Burschen in die Schulung nahm. Bereits 1937 trat Josef Greß wieder mit einer jungen Musikkapelle auf. *(Fortsetzung folgt)*

Vor 45 Jahren erstes Musikfest von Alfred Deutsch

Am 1. und 2. Juli 1951 feierte der MVO sein 15-jähriges Bestehen. Es war das erste Musikfest in der Vereinsgeschichte. Der Festplatz für die Feier war "Am Köpfchen" in einem ehemaligen Kalksteinbruch, dort, wo heute die Häuser von Wolfgang Dorn und Fridolin Vogelgesang stehen.

Die Musikkapelle bestand aus 17 Musikern und wurde von Gustav Walle - dem Vater unseres heutigen Bürgermeisters Günter Walle - dirigiert. 30 passive Mitglieder zählte damals der Verein. Ein Festzelt gab es noch nicht. Bei herrlichen Wetter wurde ein schönes Fest gefeiert, an dem alle Ommersheimer Ortsvereine und einige auswärtige Musik- und Gesangvereine mitgewirkt haben.

Es wurde für damalige Verhältnisse viel geboten. Sogar eine Schiffschaukel wurde in eigener Regie aufgebaut und betrieben.

Es war ein gelungenes Fest, an dem sich die ganze Dorfgemeinschaft beteiligt hat.

Ommersheim war auch damals schon "Spitze" im Feiern.

Anm. der Redaktion:

Seit Jahren zeichnet sich Alfred Deutsch verantwortlich für die Archivierung aller Schriften und Berichte, egal welchen Ursprungs, die den Musikverein Ommersheim betreffen. Nur so war es und wird es auch weiterhin möglich sein, über die Entstehungsgeschichte interessantes zu berichten und insbesondere den jungen Musikern im Verein sowie den fördernden Mitgliedern die Vereinsgeschichte näher zu bringen. rk

"Reklame" vor fast 60 Jahren, aufgefunden beim Durchstöbern des Notenschranke

10 Jahre Florida 1986 - 1996

Über Ostern, genau am 6. April, erinnerten sich viele Reiselustige des Musikvereins an die Floridafahrt 1986. Bei Robby und Britta wurde ein zünftiges Fest gefeiert. Jeder brachte Erinnerungen und Fotos mit, die dann untereinander getauscht wurden. Leider hatten wir kein Original 'Coors' auf Lager, aber dem stand ein 'Bit' in Flaschen auch nicht nach. rk